

**ZAHLEN • DATEN • FAKTEN**

[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

# Statistischer Bericht

B III - j / 06

**Ausgaben und Einnahmen  
der Hochschulen  
in Thüringen  
2003 bis 2006**

Bestell - Nr. 11 102

**Thüringer Landesamt für Statistik**



## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: Öffentliche Finanzen,  
Personal im öffentlichen Dienst  
Telefon: 03681 354-272

Herausgegeben im März 2008

Heft-Nr.: 49 / 08  
Preis 5,00 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	5
<b>Tabellen</b>	
1. Ausgaben der Hochschulen 2003 bis 2006 im Vergleich nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen	7
2. Ausgaben der Hochschulen 2006 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Hochschularten und Fächergruppen	8
3. Ausgaben der Hochschulen 2003 bis 2006 nach Fächergruppen und Hochschularten	8
4. Ausgaben der Hochschulen 2006 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen	10
5. Einnahmen der Hochschulen 2003 bis 2006 im Vergleich nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen	15
6. Einnahmen der Hochschulen 2006 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Hochschularten und Fächergruppen	16
7. Einnahmen der Hochschulen 2003 bis 2006 nach Fächergruppen und Hochschularten	16
8. Einnahmen der Hochschulen 2006 nach haushaltsmäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen	18
9. Drittmittelzuweisungen 2003 bis 2006 nach Hochschularten	22
<b>Grafiken</b>	
Ausgaben der Hochschulen 2003 bis 2006 nach Fächergruppen	6
Ausgaben der Hochschulen 2006 nach haushaltsmäßiger Gliederung	6
Einnahmen der Hochschulen 2006 nach Fächergruppen	14
Einnahmen der Hochschulen 2006 nach Hochschularten	14

## Vorbemerkungen

### Ziel der Statistik

Hauptzweck der Hochschulfinanzstatistik ist es, alle Ist-Ausgaben und -Einnahmen der Hochschulen und der über Verwahrkonten vereinnahmten Drittmittel in einer jährlichen Totalerhebung, aufgeteilt nach Fächergruppen und Lehr- und Forschungsbereichen, nachzuweisen.

Die Ergebnisse der Hochschulfinanzstatistik finden für Zwecke der Gesetzgebung sowie der Planung in Bund, Ländern und Hochschulen im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten Verwendung. Sie sind die Basis für eine Vielzahl von bildungs- und forschungspolitischen Entscheidungen. Die Statistik stellt Informationen über die Lehr- und Forschungsstruktur der Hochschulen zur Verfügung und zeigt insbesondere die Unterschiede in der Finanzausstattung zwischen den einzelnen Lehr- und Forschungsbereichen und den einzelnen Hochschulen auf.

Sie liefert wichtige Daten zur Rahmenplanung für den Aus- und Neubau von Hochschulen (Gemeinschaftsaufgabe nach Artikel 94a Grundgesetz) und ist für die Erstellung von Hochschulentwicklungsplänen, für die Aufstellung der Haushaltspläne, für die Beurteilung der Effizienz des Hochschulwesens sowie für die Forschungs- und Technologiepolitik von großer Bedeutung.

Eine tiefere Gliederung wie in den übrigen Hochschulstatistiken (Studenten-, Personalstatistik) ist für die Hochschulfinanzen nicht vorgesehen; mehrere verwandte Fachgebiete sind zu Lehr- und Forschungsbereichen und diese wiederum zu neun großen Fächergruppen zusammengefasst. Das Fachgebiet bezeichnet die an der Hochschule nachweisbare kleinste organisatorische Einheit (z.B. Lehrstuhl, Fachbereich u.Ä.).

### Rechtsgrundlagen der Statistik

Rechtsgrundlage für die Hochschulstatistiken ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1860).

Durch die Revision der Hochschulfinanzstatistik ergeben sich ab der Jahreserhebung 2006 Veränderungen in der Erfassung und Darstellung der Daten.

Ergänzende Bestimmungen liefert das Gesetz über die Statistik der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I Nr.10 S. 438 ff.); speziell aber § 11 Abs. 2 Nr. 1a, wenn hochschulexterne Stellen (z.B. Bauämter, Besoldungsstellen) Mittel für die Hochschulen verwalten und bewirtschaften.

### Erhebungsmerkmale

Nach § 3 Abs. 1 Nr. 6 des Hochschulstatistikgesetzes sind jährlich nach Abschluss der Jahresrechnung die Ist-Ausgaben und -Einnahmen der Haushalte und der über Verwahrkonten vereinnahmten Drittmittel in fachlicher und organisatorischer Zuordnung sowie haushaltsmäßiger Gliederung zu erheben.

Die **fachliche und organisatorische Zuordnung** der Einnahmen und Ausgaben erfolgt dadurch, dass die Finanzen für die kleinsten organisatorischen Einheiten der Hochschulen ermittelt werden. Über die Zuordnung der organisatorischen Einheiten zu den Lehr- und Forschungsbereichen stellt man dann die fachliche Gliederung her. Die fachliche Gliederung erfolgt entsprechend dem Fächerschlüssel der Hochschulfinanzstatistik.

Unter **haushaltsmäßiger Gliederung** wird in der Hochschulfinanzstatistik der Nachweis nach Einnahme- und Ausgabearten verstanden.

## Drittmittel

Drittmittel sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausstattung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingebracht werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z.B. Fakultäten, Fachbereiche) oder einzelnen Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden. In der Hochschulfinanzstatistik werden aber grundsätzlich nur solche Mittel erfasst, die in die Hochschulhaushalte eingestellt bzw. die von der Hochschule auf Verwahrkonten verwaltet werden.

Zu den Drittmitteln zählen:

- Projektmittel der Forschungsförderung des Bundes, der Länder, der EU und anderer öffentlicher Stellen,
- Mittel der Wirtschaft, die für die Durchführung von Forschungsaufträgen bzw. als Spende zur Wissenschaftsförderung gezahlt werden,
- Mittel der DFG für Graduiertenkollegs, Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, des Normal- und Schwerpunktverfahrens,
- Mittel der Bundesagentur für Arbeit für FuE-Personal, im Rahmen von ABM, Stiftungslehrstühle und –professuren,
- Mittel für Forschungszwecke von anderen Ländern (nicht vom Träger),
- Mittel für Graduierten-, Doktoranden-, Postdoktoranden-, Habilitandenstipendien (soweit die Mittel von der Hochschule verwaltet werden)
- Mittel des Bundes im Rahmen der Förderung von Spitzenuniversitäten und Exzellenz-Zentren,
- Mittel der Hochschulfördergesellschaften, Geldspenden für Lehre und Forschung, Wissenschaftspreise (soweit eine Zweckbindung für Lehre und Forschung besteht, wie z.B. Leibniz-Preis),
- Mittel aus Technologietransfer (mit nennenswertem Element von Weiterentwicklung), Forschungsprämie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (für den Wissens- und
- Mittel für die Durchführung von speziellen Weiterbildungsveranstaltungen, für die Entwicklung neuer Lehrveranstaltung und –methoden,

Nicht zu den Drittmitteln zählen:

- Mittel der Grundausstattung der Hochschulen,
- Zuweisungen und Zuschüsse des Hochschulträgers,
- Zuweisungen der Länder an private Hochschulen zur Finanzierung der Grundausstattung,
- Mittel aus Zentral- und Fremdkapiteln des Trägerlandes,
- Mittel aus dem Programm zur Sicherung der Leistungsfähigkeit und zum Offenhalten der Hochschulen in besonders belasteten Fachrichtungen u. dgl. (sog. Überlastprogramme),
- Mittel nach dem Hochschulbauförderungsgesetz,
- Mittel der Strukturförderung,
- Mittel der indirekten Forschungsförderung (Bundes und Landesmittel zur Finanzierung der DFG, der Begabtenförderungswerke usw.),
- Wissenschaftspreise (soweit keine Zweckbindung für Lehre und Forschung besteht),
- Mittel der Vorhaben, die von Hochschulmitgliedern in Nebentätigkeit verwendet werden,
- Mittel für Forschungsprojekte, die nicht über Hochschul- oder Verwahrkonten abgewickelt werden,
- Mittel der rechtlich selbständigen Institute an Hochschulen,
- Leihgaben der Wirtschaft, von Stiftungen und der DFG, die nur für begrenzte Dauer der Hochschule zur Verfügung gestellt werden,
- Mittel personenbezogener Förderung (z.B. Doktoranden, Postdoktoranden bzw. Habilitationsstipendien),
- Gebühren, Einnahmen aus der Veräußerung von Sachvermögen sowie aus wirtschaftlicher Tätigkeit (Ausnahme: Forschungsaufträge),
- Zusatzmittel zur Förderung der Krankenbehandlung.
- Umsatzsteuer, die bei umsatzsteuerpflichtigen Drittmiteleinahmen von der Hochschule vereinnahmt wird.
- Mittel für Franchising von Studiengängen,
- Mittel für Technologieberatung, Patentrecherchen,
- Mittel aus Technologietransfer (ohne Weiterentwicklung)
- Mittel aus Beratungsleistungen, Gutachten (ohne Weiterentwicklung),
- Mittel aus der Veräußerung von Patenten, Lizenzen u. dgl.,
- Studiengebühren, Sponsoringeinnahmen, Sachspenden

## **Berichtskreis**

Der Berichtskreis der Hochschulfinanzstatistik umfasst alle Hochschulen des Landes Thüringen. Auskunftspflichtig sind nach § 5 Abs. 2 des Hochschulstatistikgesetzes die Leiter der Hochschulen einschließlich der Hochschulkliniken und sonstiger der Ausbildung von Studenten dienenden Krankenanstalten. In Thüringen betrifft das 11 Hochschulen und 1 Hochschulklinik. Am 1. Januar 2003 wurde laut Staatsvertrag zwischen dem Vatikan und dem Freistaat Thüringen die Theologische Fakultät Erfurt als vierte Fakultät in die Universität Erfurt eingegliedert.

Berichtsstellen sind die Verwaltungen der einzelnen Hochschulen und im staatlichen Bereich auch Verwaltungseinheiten außerhalb der Hochschulen, soweit sie Haushaltsmittel der Hochschulen bewirtschaften, z.B. die Staatsbauämter und die Landesfinanzdirektion.

Die von den Kassen im Berichtsjahr erfassten Zahlungsvorgänge werden auf Grund der Rechnungsbelege den mittelempfangenden bzw. -verwendenden organisatorischen Einheiten (Institute, Seminare, zentrale Einrichtungen) zugeordnet und entsprechend dem fachlichen Schwerpunkt dieser Einheiten nach Fächern und Einnahme-/Ausgabekategorien summarisch nachgewiesen, soweit dies nach den Rechnungsunterlagen zweckmäßig und möglich ist. Die Angaben der einzelnen Hochschulen werden vom Thüringer Landesamt für Statistik erhoben, unter verschiedenen Aspekten (Hochschularten, Fächergruppen, Lehr- und Forschungsbereichen) aufbereitet und, als Landesergebnis zusammengefasst, an das Statistische Bundesamt weitergeleitet und als Statistischer Bericht veröffentlicht.

Der Berichtskreis der Hochschulfinanzstatistik deckt sich weitgehend mit dem Berichtskreis der anderen Hochschulstatistiken (Studenten-, Prüfungs-, Personal- und Raumbestandsstatistik).

Unter Hochschulen sind alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft zu verstehen. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

**Universitätskliniken** sind Akademische Lehrkrankenhäuser, den Hochschulen angeschlossene Kliniken oder als Landesbetriebe geführte Universitätskliniken, hier nur Klinikum der Friedrich-Schiller Universität Jena.

Zu den **Universitäten** zählen die Technischen Universitäten und andere wissenschaftliche Hochschulen (außer Theologische Fakultät als wissenschaftliche Hochschule) mit anerkanntem Universitätsstatus.

**Kunsthochschulen** sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann auf Grund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen, hier nur die Hochschule für Musik Weimar.

**Fachhochschulen** umfassen größtenteils die früheren Ingenieurschulen und höheren Fachschulen. Ihr Besuch setzt die Fachhochschulreife voraus. Bei erfolgreichem Abschluss wird die allgemeine Hochschulreife erworben.

In den **Verwaltungsfachhochschulen** sind diejenigen verwaltungsinternen Fachhochschulen zusammengefasst, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und des Landes ausgebildet werden (einschließlich der Fachhochschule für Forstwirtschaft in Schwarzburg).

## **Gesamteinschätzung**

Im Jahr 2006 wendeten die Thüringer Hochschulen (ohne Uni-Klinik) 437 Millionen EUR für Lehre und Forschung auf. Das waren 16 Millionen EUR bzw. 3,8 Prozent mehr als im Jahr 2005.

Diese Ausgaben verteilen sich mit 337 Millionen EUR auf die Universitäten (Veränderung zum Vorjahr + 2,9 Prozent), 83 Millionen EUR auf die Fachhochschulen (+ 8,9 Prozent), 11 Millionen EUR auf die Kunsthochschule (- 5,1 Prozent) und 5 Millionen EUR auf die Verwaltungsfachhochschulen (+ 8,1 Prozent).

Die Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften (92 Millionen EUR), Ingenieurwissenschaften, (86 Millionen EUR) und Sprach- und Kulturwissenschaften (54 Millionen EUR) waren am stärksten an den Ausgaben beteiligt.

299 Millionen EUR bzw. zwei Drittel der Ausgaben entfielen auf Personalausgaben. Das Investitionsvolumen betrug 48 Millionen EUR. Damit wurde jeder neunte Euro investiert.

Die Hochschulen erhalten ihre finanzielle Grundausstattung durch die Hochschulträger, im Freistaat Thüringen ist das das Land.

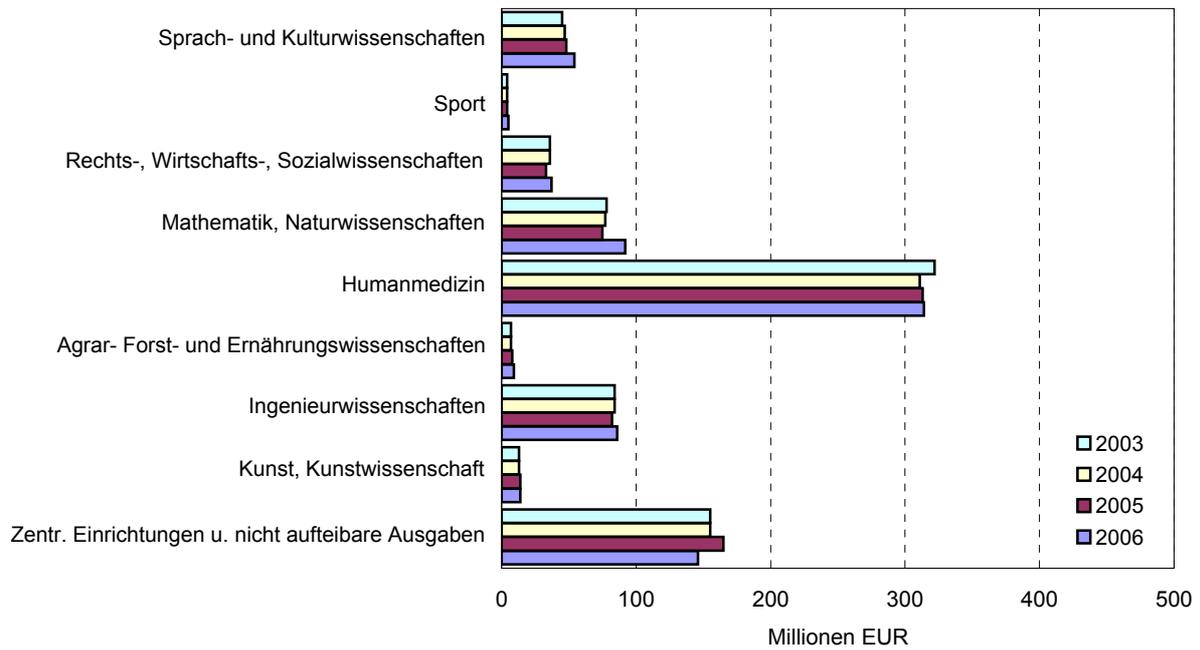
Sie finanzieren ihre Ausgaben aber auch durch eigene Einnahmen. Im Jahr 2006 konnten die Hochschulen (ohne Uni-Klinik) 81 Millionen EUR einnehmen. Das waren 11 Millionen EUR bzw. 15,9 Prozent mehr als im Jahr 2005.

Von den Einnahmen waren 72 Millionen EUR eingeworbene Drittmittel, Mittel zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre.

Mit 67 Millionen EUR warben die Universitäten den größten Anteil ein. Die größten Drittmittelgeber waren der Bund und die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

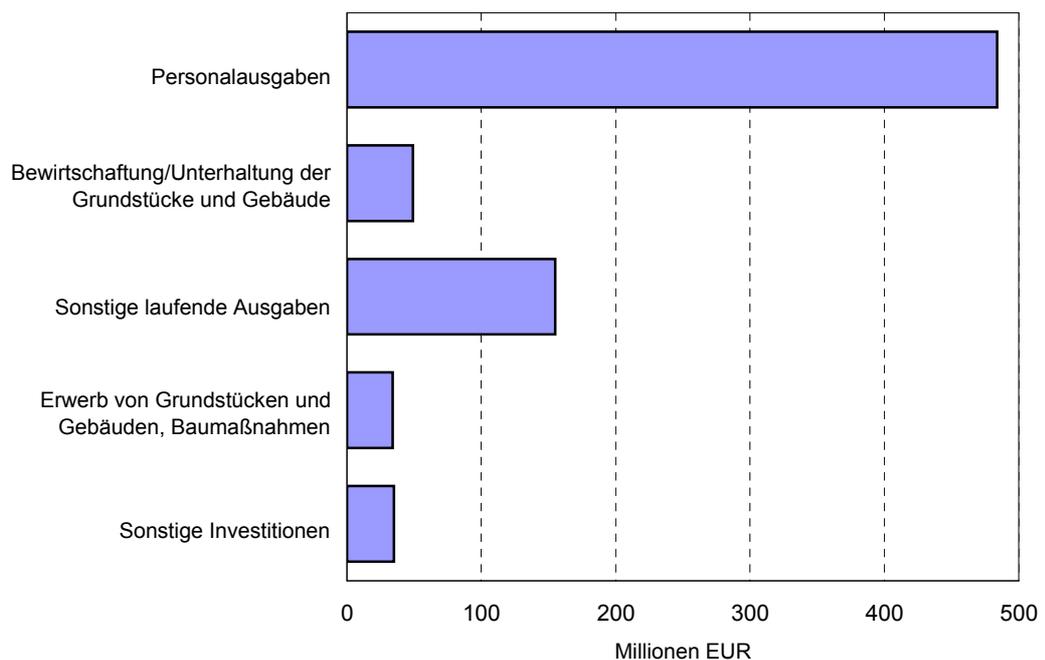
Die Uni-Klinik als Einrichtung für Lehre und Krankenbehandlung hatte im Jahr 2006 Ausgaben in Höhe von 321 Millionen EUR, darunter 185 Millionen EUR für Personalausgaben. Die Einnahmen, die vorrangig aus den Pflegesätzen der Krankenkassen für die Krankenbehandlung erzielt werden, betragen 252 Millionen EUR. Die Uni-Klinik warb 14 Millionen EUR Drittmittel ein.

### Ausgaben der Hochschulen 2003 bis 2006 nach Fächergruppen



Thüringer Landesamt für Statistik

### Ausgaben der Hochschulen 2006 nach haushaltsmäßiger Gliederung



Thüringer Landesamt für Statistik

**1. Ausgaben der Hochschulen 2003 bis 2006 im Vergleich  
nach haushaltmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen**

Art der Ausgaben Hochschulart Fächergruppe	2003	2004	2005	2006	Veränderung 2006 gegenüber 2005
	1000 EUR				%
Laufende Ausgaben	647 809	661 859	681 139	688 027	1,0
Personalausgaben	474 451	481 347	487 169	484 313	- 0,6
Bewirtschaftung/Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude <sup>1)</sup>	29 541 <sup>3)</sup>	29 342 <sup>3)</sup>	33 096 <sup>3)</sup>	48 774	47,4
sonstige laufende Ausgaben	143 817	151 170	160 874	154 940	- 3,7
Investitionsausgaben	95 755	72 121	61 185	69 219	13,1
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen <sup>2)</sup>	79 853	55 351	40 542	34 317	- 15,4
sonstige Investitionen	15 902	16 770	20 643	34 903	69,1
<b>Insgesamt</b>	<b>743 564</b>	<b>733 980</b>	<b>742 324</b>	<b>757 247</b>	<b>2,0</b>
Universitätskliniken	328 350	316 898	321 670	320 681	- 0,3
Universitäten	325 953	328 482	327 704	337 051	2,9
Kunsthochschulen	11 062	11 677	11 917	11 310	- 5,1
Fachhochschulen	73 117	71 809	76 301	83 088	8,9
Verwaltungsfachhochschulen	5 082	5 114	4 732	5 117	8,1
Staatliche Hochschulen zusammen	743 564	733 980	742 324	757 247	2,0
Private Hochschulen	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>743 564</b>	<b>733 980</b>	<b>742 324</b>	<b>757 247</b>	<b>2,0</b>
Sprach- und Kulturwissenschaften	44 624	46 710	48 174	54 498	13,1
Sport	3 542	3 707	3 730	4 678	25,4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	36 249	36 165	33 385	37 246	11,6
Mathematik, Naturwissenschaften	77 981	76 706	74 853	92 192	23,2
Humanmedizin	322 373	310 699	313 317	313 867	0,2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	7 079	7 017	7 886	9 454	19,9
Ingenieurwissenschaften	83 739	84 305	82 450	86 040	4,4
Kunst, Kunstwissenschaft	13 012	13 466	13 747	13 501	- 1,8
Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	154 965	155 205	164 782	145 771	- 11,5
<b>Insgesamt</b>	<b>743 564</b>	<b>733 980</b>	<b>742 324</b>	<b>757 247</b>	<b>2,0</b>

1) einschließlich Mieten, Pachten und Energiekosten - 2) einschl. Ersteinrichtungen laut HBFG - 3) ohne Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude der Uni-Klinik

## 2. Ausgaben der Hochschulen 2006 nach haushaltsmäßiger Gliederung

Lfd. Nr.	Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt	Da laufende		
			zusammen	Personal- ausgaben	darunter Vergütung der Beamten
1000 EUR					
1	Universitätskliniken	320 681	299 769	185 295	5 165
2	Universitäten	337 051	307 493	234 226	46 923
3	Kunsthochschulen	11 310	10 925	9 694	4 530
4	Fachhochschulen	83 088	64 776	50 625	20 856
5	Verwaltungsfachhochschulen	5 117	5 065	4 474	2 405
6	Sprach- und Kulturwissenschaften	54 498	53 247	43 399	13 744
7	Sport	4 678	4 544	3 318	584
8	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	37 246	36 441	30 566	13 419
9	Mathematik, Naturwissenschaften	92 192	80 232	58 277	12 747
10	Humanmedizin	313 867	293 540	181 217	5 087
11	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	9 454	7 618	5 744	2 110
12	Ingenieurwissenschaften	86 040	75 246	60 068	12 528
13	Kunst, Kunstwissenschaft	13 501	12 777	11 105	6 411
14	Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	145 771	124 383	90 618	13 248
<b>15</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>757 247</b>	<b>688 027</b>	<b>484 313</b>	<b>79 878</b>

1) einschl. Ersteinrichtungen laut HBFGB

## 3. Ausgaben der Hochschulen 2003 bis 2006 nach

Lfd. Nr.	Jahr Hochschulart	Insgesamt	Sprach- und Kultur- wissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften
1	<b>2003</b>	<b>743 564</b>	<b>44 624</b>	<b>3 542</b>	<b>36 249</b>
2	<b>2004</b>	<b>733 980</b>	<b>46 710</b>	<b>3 707</b>	<b>36 165</b>
3	<b>2005</b>	<b>742 324</b>	<b>48 174</b>	<b>3 730</b>	<b>33 385</b>
4	<b>2006</b>	<b>757 247</b>	<b>54 498</b>	<b>4 678</b>	<b>37 246</b>
	davon				
5	Universitätskliniken	320 681	-	-	-
6	Universitäten	337 051	54 068	4 678	25 898
7	Kunsthochschulen	11 310	-	-	-
8	Fachhochschulen	83 088	426	-	9 269
9	Verwaltungsfachhochschulen	5 117	5	-	2 079

sowie nach Hochschularten und Fächergruppen

von							Lfd. Nr.
Ausgaben				Investitionsausgaben			
Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude	Energiekosten	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	sonstige laufende Ausgaben	zusammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen <sup>1)</sup>		
1000 EUR							
1 292	4 001	9 823	99 359	20 912	-	1	
4 765	8 299	14 855	45 348	29 558	18 187	2	
-	-	5	1 226	385	-	3	
606	1 961	2 934	8 650	18 312	16 130	4	
-	151	82	358	52	-	5	
381	557	1 547	7 364	1 251	348	6	
116	139	468	502	135	94	7	
144	440	798	4 492	805	511	8	
1 026	3 571	4 755	12 603	11 960	5 771	9	
1 292	3 466	9 651	97 914	20 327	-	10	
58	252	416	1 146	1 836	1 619	11	
689	1 395	2 675	10 418	10 793	7 719	12	
142	217	443	870	724	189	13	
2 814	4 375	6 946	19 630	21 388	18 065	14	
<b>6 663</b>	<b>14 412</b>	<b>27 700</b>	<b>154 940</b>	<b>69 219</b>	<b>34 317</b>	<b>15</b>	

Fächergruppen und Hochschularten

Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaften	Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	Lfd. Nr.
1000 EUR						
<b>77 981</b>	<b>322 373</b>	<b>7 079</b>	<b>83 739</b>	<b>13 012</b>	<b>154 965</b>	<b>1</b>
<b>76 706</b>	<b>310 699</b>	<b>7 017</b>	<b>84 305</b>	<b>13 466</b>	<b>155 205</b>	<b>2</b>
<b>74 853</b>	<b>313 317</b>	<b>7 886</b>	<b>82 450</b>	<b>13 747</b>	<b>164 782</b>	<b>3</b>
<b>92 192</b>	<b>313 867</b>	<b>9 454</b>	<b>86 040</b>	<b>13 501</b>	<b>145 771</b>	<b>4</b>
-	313 867	-	-	-	6 814	5
88 558	-	5 333	64 868	5 674	87 974	6
-	-	-	-	6 824	4 486	7
3 634	-	3 061	21 171	1 004	44 523	8
-	-	1 060	-	-	1 973	9

4. Ausgaben der Hochschulen 2006 nach haushalts

Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da laufende		
			zusammen	Personal- ausgaben	darunter Vergütung der Beamten
1	Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	1 632	1 574	1 408	24
2	Evangelische Theologie	2 239	2 216	1 918	982
3	Katholische Theologie	1 537	1 537	1 433	467
4	Philosophie	2 804	2 781	2 348	839
5	Geschichte	7 274	7 229	6 041	1 922
6	Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik	8 286	8 159	6 320	1 920
7	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	1 752	1 752	1 612	555
8	Altphilologie (klassische Philologie)	1 500	1 470	864	329
9	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	5 467	5 314	4 302	1 277
10	Anglistik, Amerikanistik	2 123	2 104	1 831	850
11	Romanistik	1 690	1 671	1 419	360
12	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	921	911	780	342
13	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	2 065	2 042	1 563	569
14	Kulturwissenschaften im engeren Sinne	267	267	267	142
15	Psychologie	8 547	7 869	5 843	1 427
16	Erziehungswissenschaften	5 639	5 599	4 711	1 315
17	Sonderpädagogik	755	755	737	424
18	Sport	4 678	4 544	3 318	584
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	1 550	1 173	899	212
20	Politikwissenschaften	2 333	2 314	1 907	777
21	Sozialwissenschaften	4 490	4 444	3 655	1 013
22	Sozialwesen	3 071	3 028	2 634	1 641
23	Rechtswissenschaften	6 944	6 851	5 534	2 874
24	Verwaltungswissenschaft	1 329	1 327	1 251	898
25	Wirtschaftswissenschaften	17 302	17 076	14 600	6 005
26	Wirtschaftsingenieurwesen	227	227	86	-
27	Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	2 867	1 256	1 149	120
28	Mathematik	6 263	6 053	5 052	1 992
29	Informatik	15 866	13 242	11 436	3 214
30	Physik, Astronomie	23 638	20 469	14 283	2 442
31	Chemie	16 905	14 396	9 862	1 328
32	Pharmazie	3 105	2 952	1 962	436
33	Biologie	15 340	14 309	9 221	1 994
34	Geowissenschaften (ohne Geographie)	4 355	3 854	2 687	546
35	Geographie	3 853	3 698	2 625	673
36	Humanmedizin allgemein	307 711	287 549	176 845	4 885
37	Zahnmedizin (klinisch-praktisch)	6 156	5 991	4 371	202

1) einschl. Ersteinrichtungen laut HBFEG

mäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von							Lfd. Nr.
Ausgaben				Investitionsausgaben			
Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude	Energiekosten	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	sonstige laufende Ausgaben	zusammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Bau- maßnahmen <sup>1)</sup>		
1000 EUR							
4	22	29	110	58	6	1	
18	15	79	185	23	17	2	
-	-	1	103	-	-	3	
17	20	75	322	24	16	4	
28	22	124	1 014	45	26	5	
117	188	301	1 233	127	101	6	
-	-	1	139	-	-	7	
23	33	104	445	30	22	8	
48	46	213	705	154	45	9	
9	25	41	198	19	9	10	
11	25	51	165	19	11	11	
7	13	30	81	10	6	12	
12	22	55	389	23	11	13	
-	-	-	-	-	-	14	
68	99	304	1 554	678	64	15	
18	26	139	704	40	17	16	
-	-	-	18	-	-	17	
116	139	468	502	135	94	18	
-	1	9	265	377	377	19	
6	20	26	355	19	5	20	
28	30	127	604	47	26	21	
7	22	45	320	43	13	22	
54	139	251	874	93	49	23	
-	33	13	30	2	-	24	
50	195	327	1 903	226	40	25	
-	-	-	142	-	-	26	
-	72	2	33	1 611	1 611	27	
41	183	191	587	209	38	28	
36	243	220	1 307	2 623	2 324	29	
287	947	1 358	3 594	3 169	463	30	
244	759	1 084	2 448	2 508	908	31	
47	220	210	513	153	44	32	
273	919	1 252	2 645	1 031	291	33	
70	158	310	629	501	65	34	
29	70	129	846	154	27	35	
874	3 424	9 586	96 820	20 162	-	36	
418	42	65	1 095	165	-	37	

Noch 4. Ausgaben der Hochschulen 2006 nach haushalts

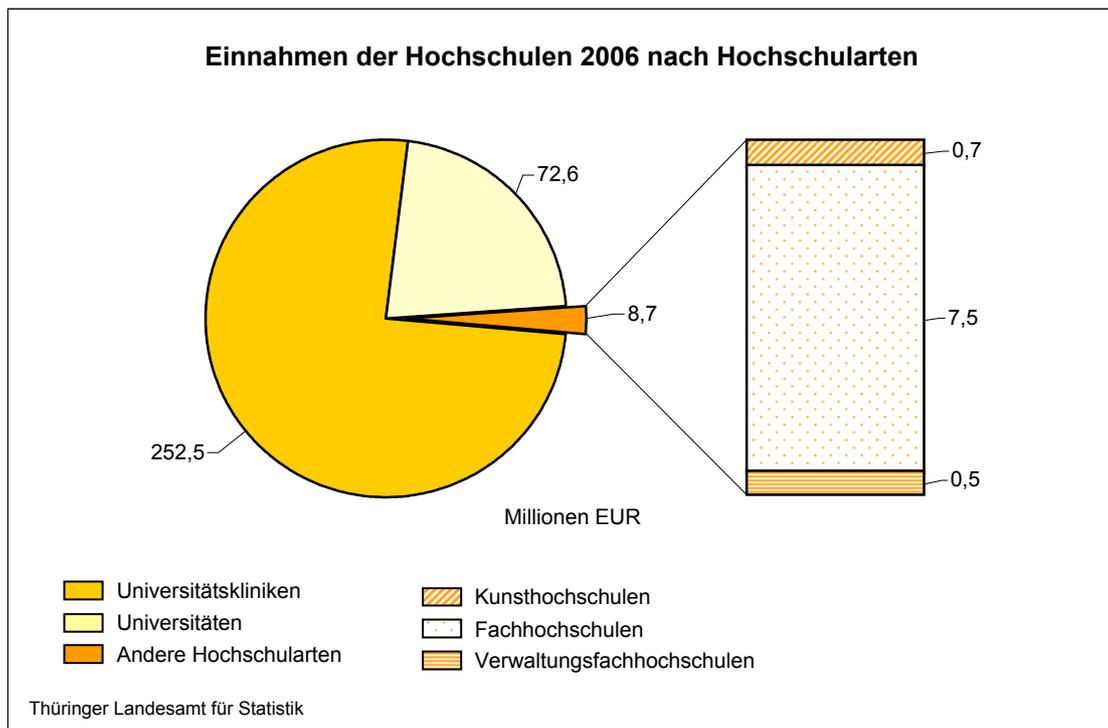
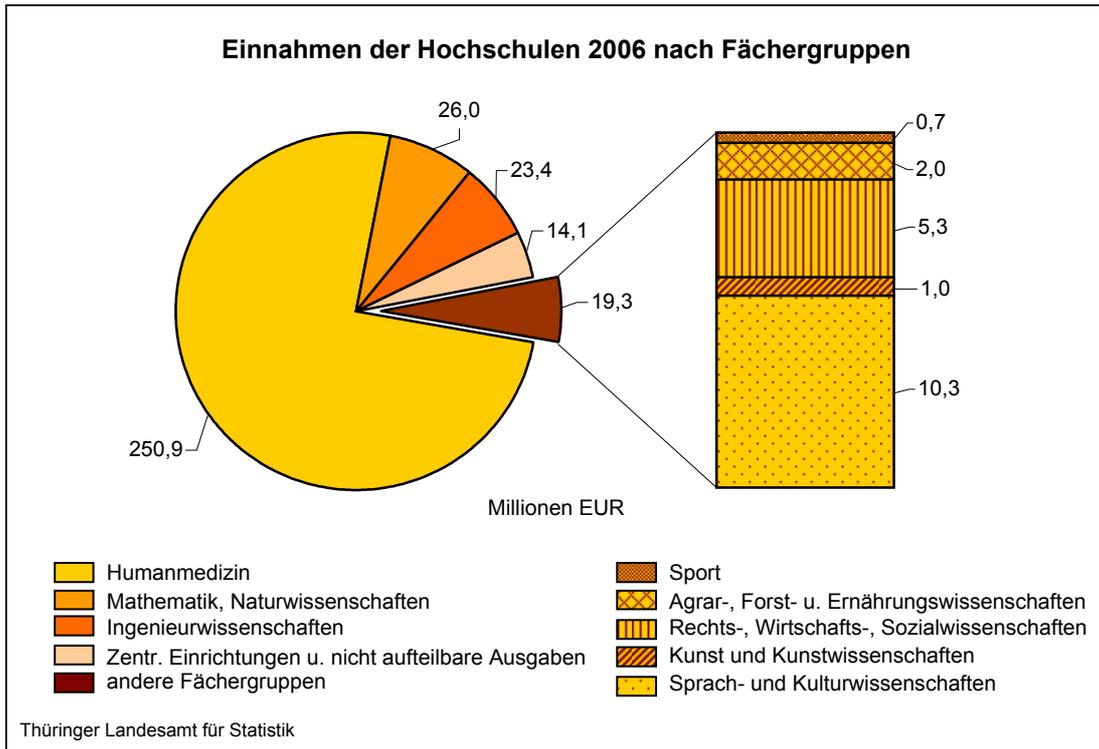
Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da laufende		
			zusammen	Personal- ausgaben	darunter Vergütung der Beamten
38	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein	1 220	1 202	962	438
39	Landespflege, Umweltgestaltung	1 842	1 755	1 478	860
40	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	1 060	1 060	1 008	392
41	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	5 333	3 601	2 297	421
42	Ingenieurwissenschaften allgemein	7 425	4 741	3 913	1 135
43	Maschinenbau / Verfahrenstechnik	21 667	19 046	15 603	2 115
44	Elektrotechnik	23 741	21 407	17 147	2 701
45	Verkehrstechnik, Nautik	2 449	1 748	1 421	594
46	Architektur	10 494	10 272	8 201	2 840
47	Bauingenieurwesen	20 264	18 031	13 784	3 143
48	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	2 291	2 055	1 487	677
49	Gestaltung	3 982	3 881	3 056	1 150
50	Musik, Musikwissenschaft	7 229	6 841	6 562	4 583
51	Nicht aufteilbare Ausgaben (Hochschulen)	13 619	594	120	-
52	Zentrale Hochschulverwaltung	67 407	66 232	50 030	11 148
53	Zentral verwaltete Hörsäle und Lehrräume	1 772	470	40	-
54	Zentralbibliothek	27 108	23 757	17 650	2 039
55	Hochschulrechenzentrum	10 179	8 384	7 118	41
56	Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	5 565	5 550	4 584	276
57	Zentrale Betriebs- und Versorgungseinrichtungen	11 056	10 958	5 988	33
58	Soziale Einrichtungen	85	85	6	-
59	Übrige Ausbildungseinrichtungen	1 630	1 588	1 252	-
60	Mit der Hochschule verbundene sowie hochschulfremde Einrichtungen	536	536	- 248	- 367 <sup>2)</sup>
61	Nicht aufteilbare Ausgaben (Kliniken) Zentrale Dienste	6 814	6 229	4 079	78
<b>62</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>757 247</b>	<b>688 027</b>	<b>484 313</b>	<b>79 878</b>

1) einschl. Ersteinrichtungen laut HBBG - 2) Rückzahlungen für gemeinsame Berufungen leitender Wissenschaftler von

mäßiger Gliederung sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von							Lfd. Nr.
Ausgaben				Investitionsausgaben			
Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude	Energiekosten	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	sonstige laufende Ausgaben	zusammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Bau- maßnahmen <sup>1)</sup>		
1000 EUR							
1	61	91	87	18	-	38	
4	43	89	142	86	-	39	
-	-	-	52	-	-	40	
53	149	236	866	1 732	1 619	41	
3	49	94	683	2 683	2 308	42	
47	163	263	2 971	2 621	1 900	43	
145	362	724	3 029	2 333	929	44	
4	25	42	257	700	433	45	
200	335	706	831	222	182	46	
292	461	846	2 648	2 233	1 969	47	
21	40	139	369	236	86	48	
118	177	291	239	100	100	49	
3	-	13	262	388	3	50	
-	2	324	149	13 025	12 964	51	
956	2 023	3 151	10 071	1 175	702	52	
2	96	150	182	1 302	1 231	53	
392	506	594	4 615	3 351	3 038	54	
30	51	149	1 036	1 795	39	55	
26	36	60	844	15	15	56	
1 377	1 047	1 725	821	98	48	57	
0	15	34	30	-	-	58	
31	64	97	144	42	28	59	
-	-	490	294	-	-	60	
-	534	172	1 444	585	-	61	
<b>6 663</b>	<b>14 412</b>	<b>27 700</b>	<b>154 940</b>	<b>69 219</b>	<b>34 317</b>	<b>62</b>	

Forschungseinrichtungen



**5. Einnahmen der Hochschulen 2003 bis 2006 im Vergleich  
nach haushaltsmäßiger Gliederung, Hochschularten und Fächergruppen**

Art der Einnahmen Hochschulart Fächergruppe	2003	2004	2005	2006	Veränderung 2006 gegenüber 2005
	1000 EUR				%
Verwaltungseinnahmen <sup>1)</sup>	216 389	225 746	238 084	244 898	2,9
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen <sup>1)</sup>	60 754	62 269	63 957	.	x
Drittmittel					
vom öffentlichen Bereich	.	.	.	30 187	x
von anderen Bereichen	.	.	.	55 392	x
Andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	.	.	.	3 264	x
<b>Insgesamt</b>	<b>277 143</b>	<b>288 015</b>	<b>302 041</b>	<b>333 741</b>	<b>10,5</b>
darunter Drittmittel	67 017	68 187	71 449	85 580	19,8
Universitätskliniken	217 267	225 258	231 920	252 467	8,9
Universitäten	54 535	56 655	62 576	72 592	16,0
Kunsthochschulen	237	613	593	664	12,0
Fachhochschulen	4 251	4 618	5 990	7 494	25,1
Verwaltungsfachhochschulen	853	871	962	526	- 45,3
Staatliche Hochschulen zusammen	277 143	288 015	302 041	333 741	10,5
Private Hochschulen	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>277 143</b>	<b>288 015</b>	<b>302 041</b>	<b>333 741</b>	<b>10,5</b>
Sprach- und Kulturwissenschaften	7 081	6 435	8 066	10 329	28,1
Sport	467	481	537	708	31,9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 544	4 561	5 869	5 294	- 9,8
Mathematik, Naturwissenschaften	16 739	19 558	17 993	25 952	44,2
Humanmedizin	215 773	223 747	230 634	250 923	8,8
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 208	1 192	1 180	1 987	68,3
Ingenieurwissenschaften	20 440	19 512	23 023	23 396	1,6
Kunst, Kunstwissenschaft	560	861	1 018	1 005	- 1,3
Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Einnahmen	10 331	11 668	13 721	14 148	3,1
<b>Insgesamt</b>	<b>277 143</b>	<b>288 015</b>	<b>302 041</b>	<b>333 741</b>	<b>10,5</b>

1) bis 2005 einschließlich Drittmittel

**6. Einnahmen der Hochschulen 2006 nach haushaltsmäßiger Gliederung**

Lfd. Nr.	Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt	Da		
			Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen	Dritt vom öffentlichen Bereich
1000 EUR					
1	Universitätskliniken	252 467	-	237 427	3 519
2	Universitäten	72 592	1 291	2 955	23 392
3	Kunsthochschulen	664	101	110	183
4	Fachhochschulen	7 494	822	1 666	3 093
5	Verwaltungsfachhochschulen	526	0	526	-
6	Sprach- u. Kulturwissenschaften	10 329	2	205	2 420
7	Sport	708	-	1	127
8	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 294	115	988	1 091
9	Mathematik, Naturwissenschaften	25 952	20	183	10 128
10	Humanmedizin	250 923	-	236 003	3 519
11	Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	1 987	15	38	569
12	Ingenieurwissenschaften	23 396	105	929	9 082
13	Kunst, Kunstwissenschaft	1 005	110	4	276
14	Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	14 148	1 848	4 331	2 974
<b>15</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>333 741</b>	<b>2 214</b>	<b>242 684</b>	<b>30 187</b>

**7. Einnahmen der Hochschulen 2003 bis 2006 nach**

Lfd. Nr.	Jahr Hochschulart	Insgesamt	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
<b>1</b>	<b>2003</b>	<b>277 143</b>	<b>7 081</b>	<b>467</b>	<b>4 544</b>
<b>2</b>	<b>2004</b>	<b>288 015</b>	<b>6 435</b>	<b>481</b>	<b>4 561</b>
<b>3</b>	<b>2005</b>	<b>302 041</b>	<b>8 066</b>	<b>537</b>	<b>5 869</b>
<b>4</b>	<b>2006</b>	<b>333 741</b>	<b>10 329</b>	<b>708</b>	<b>5 294</b>
	davon				
5	Universitätskliniken	252 467	-	-	-
6	Universitäten	72 592	10 325	708	3 766
7	Kunsthochschulen	664	-	-	-
8	Fachhochschulen	7 494	4	-	1 091
9	Verwaltungsfachhochschulen	526	-	-	437

**sowie nach Hochschularten und Fächergruppen**

von		Lfd. Nr.
mittel	andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	
von anderen Bereichen		
10 143	1 377	1
43 428	1 526	2
-	270	3
1 821	91	4
-	-	5
7 527	175	6
580	-	7
		8
3 063	36	
15 621	-	9
10 143	1 257	10
		11
1 364	-	
12 566	713	12
331	284	13
4 196	798	14
<b>55 392</b>	<b>3 264</b>	<b>15</b>

**Fächergruppen und Hochschularten**

Mathematik, Natur- wissenschaften	Human- medizin	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	Ingenieur- wissenschaften	Kunst, Kunst- wissenschaften	Zentrale Einrich- tungen und nicht aufteilbare Ausgaben	Lfd. Nr.
1000 EUR						
<b>16 739</b>	<b>215 773</b>	<b>1 208</b>	<b>20 440</b>	<b>560</b>	<b>10 331</b>	<b>1</b>
<b>19 558</b>	<b>223 747</b>	<b>1 192</b>	<b>19 512</b>	<b>861</b>	<b>11 668</b>	<b>2</b>
<b>17 993</b>	<b>230 634</b>	<b>1 180</b>	<b>23 023</b>	<b>1 018</b>	<b>13 721</b>	<b>3</b>
<b>25 952</b>	<b>250 923</b>	<b>1 987</b>	<b>23 396</b>	<b>1 005</b>	<b>14 148</b>	<b>4</b>
-	250 923	-	-	-	1 544	5
25 527	-	1 767	19 572	224	10 703	6
-	-	-	-	540	124	7
425	-	193	3 824	241	1 715	8
-	-	26	-	-	62	9

8. Einnahmen der Hochschulen 2006 nach haushaltmäßiger Gliederung

Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da	
			Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen
1000 EUR				
1	Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	79	-	36
2	Evangelische Theologie	364	-	1
3	Katholische Theologie	333	0	0
4	Philosophie	582	1	1
5	Geschichte	2 422	-	0
6	Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik	1 161	-	11
7	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	229	-	-
8	Altphilologie (klassische Philologie)	487	-	-
9	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	1 303	-	75
10	Anglistik, Amerikanistik	67	-	1
11	Romanistik	49	-	8
12	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	32	-	0
13	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	650	-	4
14	Kulturwissenschaften im engeren Sinne	-	-	-
15	Psychologie	2 102	-	9
16	Erziehungswissenschaften	466	1	58
17	Sonderpädagogik	2	-	2
18	Sport	708	-	1
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	255	0	76
20	Politikwissenschaften	238	-	0
21	Sozialwissenschaften	1 922	-	4
22	Sozialwesen	431	62	205
23	Rechtswissenschaften	584	-	9
24	Verwaltungswissenschaft	437	-	437
25	Wirtschaftswissenschaften	1 378	53	257
26	Wirtschaftsingenieurwesen	50	-	-
27	Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	59	-	2
28	Mathematik	112	-	2
29	Informatik	2 194	20	30
30	Physik, Astronomie	8 864	-	24
31	Chemie	5 849	-	23
32	Pharmazie	368	-	-
33	Biologie	4 857	-	102
34	Geowissenschaften (ohne Geographie)	906	-	-
35	Geographie	2 744	-	0
36	Humanmedizin allgemein	249 576	-	234 678
37	Zahnmedizin (klinisch-praktisch)	1 346	-	1 326

sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von			Lfd. Nr.
Drittmittel		andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	
vom öffentlichen Bereich	von anderen Bereichen		
1000 EUR			
10	33	-	1
13	351	-	2
150	182	-	3
56	524	-	4
439	1 983	-	5
360	615	175	6
-	229	-	7
35	452	-	8
			9
287	940	-	
-	67	-	10
24	18	-	11
-	32	-	12
			13
323	324	-	
-	-	-	14
580	1 514	-	15
143	265	-	16
-	-	-	17
127	580	-	18
75	104	-	19
78	159	-	20
274	1 645	-	21
31	112	21	22
51	524	-	23
-	-	-	24
570	494	3	25
11	26	12	26
-	57	-	27
3	107	-	28
1 090	1 055	-	29
3 991	4 849	-	30
2 476	3 350	-	31
95	273	-	32
1 779	2 977	-	33
261	645	-	34
435	2 309	-	35
3 519	10 143	1 236	36
-	-	21	37

Noch: 8. Einnahmen der Hochschulen 2006 nach haushaltsmäßiger Gliederung

Lfd. Nr.	Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt	Da	
			Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen
1000 EUR				
38	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein	56	4	1
39	Landespflege, Umweltgestaltung	137	11	1
40	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	26	-	26
41	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	1 767	-	10
42	Ingenieurwissenschaften allgemein	956	14	16
43	Maschinenbau / Verfahrenstechnik	7 402	1	90
44	Elektrotechnik	7 816	0	810
45	Verkehrstechnik, Nautik	450	41	6
46	Architektur	936	28	5
47	Bauingenieurwesen	5 835	22	2
48	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	247	8	3
49	Gestaltung	183	-	-
50	Musik, Musikwissenschaft	575	101	2
51	Nicht aufteilbare Einnahmen (Hochschulen)	126	-	3
52	Zentrale Hochschulverwaltung	7 173	1 167	891
53	Zentral verwaltete Hörsäle und Lehrräume	48	-	48
54	Zentralbibliothek	2 245	9	333
55	Hochschulrechenzentrum	173	-	157
56	Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	963	34	283
57	Zentrale Betriebs- und Versorgungseinrichtungen	1 215	638	535
58	Soziale Einrichtungen	645	-	645
59	Übrige Ausbildungseinrichtungen	8	-	3
60	Mit der Hochschule verbundene sowie hochschulfremde Einrichtungen	9	-	9
61	Nicht aufteilbare Einnahmen (Kliniken) Zentrale Dienste	1 544	-	1 424
<b>62</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>333 741</b>	<b>2 214</b>	<b>242 683</b>

sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen

von			Lfd. Nr.
Drittmittel		andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	
vom öffentlichen Bereich	von anderen Bereichen		
1000 EUR			
46	5	-	38
30	94	-	39
-	-	-	40
493	1 265	-	41
737	185	5	42
3 017	4 286	8	43
3 284	3 720	2	44
209	194	-	45
139	605	160	46
1 696	3 577	539	47
2	234	-	48
96	72	14	49
178	24	270	50
48	72	3	51
1 762	2 949	403	52
-	-	-	53
1 087	815	-	54
-	16	-	55
37	338	272	56
40	1	-	57
-	-	-	58
-	5	-	59
-	-	-	60
-	-	121	61
<b>30 187</b>	<b>55 392</b>	<b>3 264</b>	<b>62</b>

9. Drittmittelzuweisungen

Lfd. Nr.	Jahr _____ Zuweisungen	Insgesamt
		1000 EUR
1	2003	67 017
2	2004	68 187
3	2005	71 449
4	2006	85 580
	<b>Drittmittel für Lehre und Forschung vom öffentlichen Bereich (ohne Träger)</b>	
5	vom Bund (ohne Zuweisungen nach dem Hochschulbauförderungsgesetz, Überlastprogramm, dem Graduierten- und Bundesausbildungsförderungsgesetz sowie für die sonstige Förderung von Studenten)	26 805
6	von der Bundesagentur für Arbeit, soweit hieraus Personal mit Lehr- und Forschungsaufgaben finanziert wird	187
7	von Ländern (ohne Mittel vom Träger der Hochschule)	1 616
8	von Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden (ohne Erstattungen für Sportanlagen, Bibliotheken u. dgl.)	1 422
9	von sonstigen öffentlichen Bereichen (z.B. ERP, Lastenausgleichsfonds, Sozialversicherung)	157
	<b>Drittmittel für Lehre und Forschung von anderen Bereichen (ohne Träger)</b>	
10	von der Deutschen Forschungsgemeinschaft	22 126
	davon	
11	für Sonderforschungsbereiche	5 846
12	für Graduiertenkollegs, Habilitanden-, Postdoktoranden, Doktorandenstipendien	1 310
13	für Normal- und Schwerpunktverfahren, sonstige Förderverfahren	14 970
14	von der Europäischen Union	9 554
15	von anderen internationalen Organisationen (z.B. OECD, UN)	524
16	von Hochschulfördergesellschaften	8
17	von Stiftungen u. dgl.	6 535
18	von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen nicht öffentlichen Bereichen für Lehr- und Forschungszwecke (ohne Einnahmen für Materialprüfungen u. dgl., aus Veröffentlichungen, Gebühren, aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögensveräußerungen)	16 646

2003 bis 2006 nach Hochschularten

Davon					Lfd. Nr.
Universitäts- kliniken	Universitäten	Kunst- hochschulen	Fachhoch- schulen	Verwaltungs- fachhoch- schulen	
1000 EUR					
<b>13 264</b>	<b>50 726</b>	<b>39</b>	<b>2 988</b>	-	<b>1</b>
<b>14 175</b>	<b>50 938</b>	<b>54</b>	<b>3 020</b>	-	<b>2</b>
<b>11 870</b>	<b>55 674</b>	<b>44</b>	<b>3 625</b>	<b>236</b>	<b>3</b>
<b>13 662</b>	<b>66 820</b>	<b>183</b>	<b>4 915</b>	-	<b>4</b>
3 024	20 635	183	2 963	-	5
-	162	-	25	-	6
495	1 016	-	105	-	7
-	1 422	-	-	-	8
-	157	-	-	-	9
2 891	19 115	-	120	-	10
1 198	4 551	-	96	-	11
-	1 310	-	-	-	12
1 692	13 253	-	24	-	13
1 673	7 614	-	267	-	14
-	524	-	-	-	15
-	8	-	-	-	16
1 305	5 124	-	106	-	17
4 274	11 043	-	1 328	-	18





